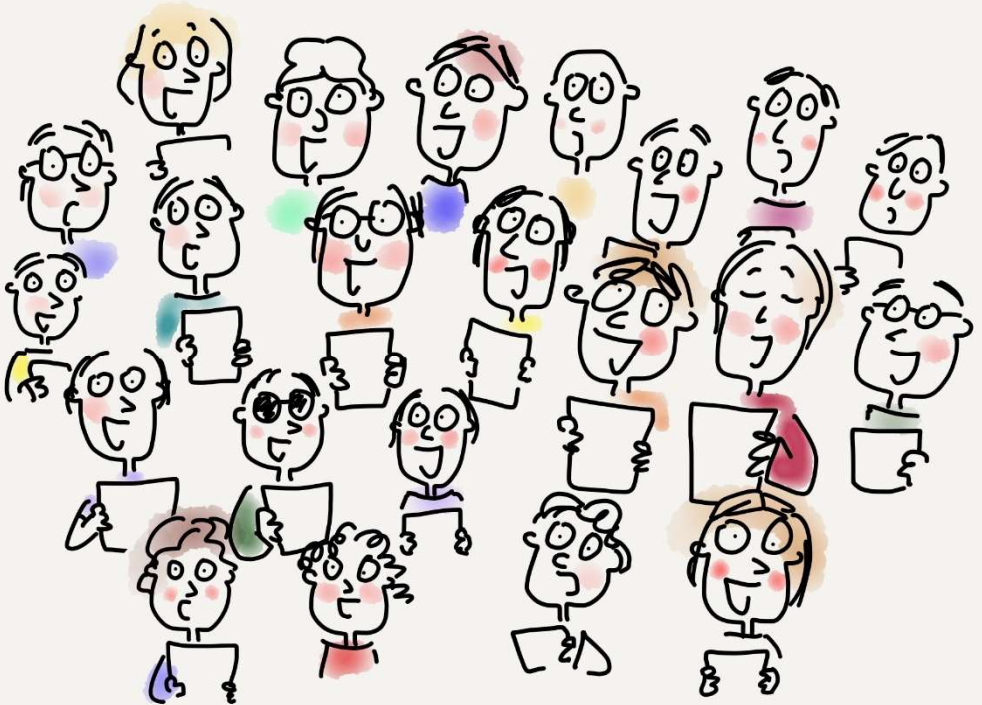
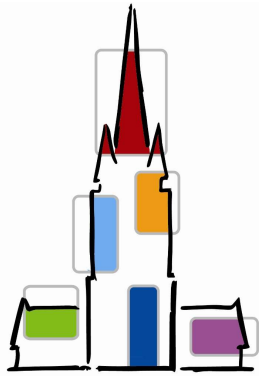


HÖRDE EVANGELISCH



Grafik: K. Ebel

GOTTESDIENST zu Hause am 02.05.2021
KANTATE - SINGET

VORSPIEL

EINSTIMMUNG

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. (Psalm 98,1)

So lautet der Wochenspruch für den heutigen Sonntag Kantate = Singet!

Wann haben sie das letzte Mal aus vollem Herzen gesungen?
Heute Morgen unter der Dusche.

Als Sie das letzte Mal im Westfalenstadion sein konnten
oder bei einem Konzert.

Vermutlich eher allein in diesen Tagen.

Ich lade Sie ein heute kräftig mitzusingen.

Zuhause dürfen Sie es

Und ich freue mich darauf, wenn wir es wieder gemeinsam hier in
der Lutherkirche tun dürfen.

eg 324, 1-4 + 13 Ich singe Dir mit Herz und Mund *gemeinfrei*

Text: Paul Gerhardt 1653 Melodie: Nun danket all und bringet Ehr (Nr. 322)

1. Ich singe dir mit Herz und Mund, Herr, meines Herzens Lust;
ich sing und mach auf Erden kund, was mir von dir bewusst.
2. Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad und ewge Quelle bist,
daraus uns allen früh und spat viel Heil und Gutes fließt.
3. Was sind wir doch? Was haben wir auf dieser ganzen Erd,
dass uns, o Vater, nicht von dir allein gegeben werd?
4. Wer hat das schöne Himmelszelt hoch über uns gesetzt?
Wer ist es, der uns unser Feld mit Tau und Regen netzt?
13. Wohlauf, mein Herze, sing und spring und habe guten Mut!
Dein Gott, der Ursprung aller Ding, ist selbst und bleibt dein Gut.

EINGANGSWORT

Wir feiern Gottesdienst im Namen Gottes,
der die Musik geschaffen hat.

im Namen des Sohnes,

dessen Lied wir singen,

und im Namen des Heiligen Geistes,

der unser Atem ist.

PSALM 98 *eg RWL 723*

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.
Er schafft Heil mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm.
Der Herr lässt sein Heil kundwerden;
vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar.
Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel,
aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.
Jauchzet dem Herrn, alle Welt, singet, rühmet und lobet!
Lobet den Herrn mit Harfen, mit Harfen und mit Saitenspiel!
Mit Trompeten und Posaunen jauchzet vor dem Herrn, dem König!
Das Meer brause und was darinnen ist,
der Erdkreis und die darauf wohnen.
Die Ströme sollen frohlocken,
und alle Berge seien fröhlich vor dem Herrn;
denn er kommt, das Erdreich zu richten.
Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit
und die Völker, wie es recht ist.

GEBET

Lebendiger Gott,
Du schenkst uns die Musik und das Singen.
In diesen Tagen bleibt uns das Singen oft im Halse stecken,
Wir sehen das Leid und die Not, die auf die ein oder andere Weise
aufgrund der Pandemie fast jede ergreift.
Wir verzichten zu singen aus Rücksicht, um niemanden
anzustecken
Wir trauen uns nicht, weil irgendwann mal jemand behauptet hat,
wir könnten nicht singen.
Wir singen nicht, weil uns der Grund dafür zu fehlen scheint.
Wir bitten Dich, sei Du mitten unter uns,
verbinde uns über digitale Grenzen hinweg,
lass uns einstimmen in den Lobgesang Deiner Schöpfung.
Amen.

HINFÜHRUNG *Eugen Eckert entnommen aus:*

Hinführungen zu den Lesungen im Gottesdienst – gemeinsam gottesdienst gestalten 31
Jochen Arnold – Fritz Baltruweit – Marianne Gorka (Hrsg.)
© 2019 by Evangelische Verlagsanstalt GmbH - Leipzig

Staunen über die Wunder Gottes,
in Psalmen einstimmen,
Begeisterung in Lobgesänge kleiden –

Das gehört zu den Kennzeichen der christlichen Gemeinde.
Das Staunen und Singen führt auch ins Handeln.
Wie gestaltet sich unser christliches Leben?

Paulus gibt uns dazu Ratschläge

LESUNG Kolosser 3, 12-17

BasisBibel Altes und Neues Testament © 2021 Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart

Gott hat euch als seine Heiligen erwählt,
denen er seine Liebe schenkt.
Darum legt nun das neue Gewand an.
Es besteht aus herzlichem Erbarmen,
Güte, Demut, Freundlichkeit und Geduld.
Ertragt euch gegenseitig und vergebt einander,
wenn einer dem anderen etwas vorwirft.
Wie der Herr euch vergeben hat, so sollt auch ihr vergeben!
Vor allem aber bekleidet euch mit der Liebe.
Sie ist das Band, das euch zu vollkommener Einheit
zusammenschließt.
Und der Friede, den Christus schenkt, lenke eure Herzen.
Dazu seid ihr berufen als Glieder des einen Leibes.
Und dafür sollt ihr dankbar sein!
Das Wort, in dem Christus gegenwärtig ist,
wohne in reichem Maß bei euch.
Lehrt einander und ermahnt euch gegenseitig.
Tut das in aller Weisheit.
Singt Gott aus vollem Herzen
Psalmen, Hymnen und geistliche Lieder.
Denn er hat euch Gnade geschenkt.
Alles, was ihr sagt und tut, soll im Namen des Herrn Jesus
geschehen. Dankt dabei Gott, dem Vater, durch ihn.

APOSTOLISCHES GLAUBENSBEKENNTNIS

Ich glaube an Gott, den Vater,
den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,

gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

eg 331 Großer Gott, wir loben dich 1-2+5 *gemeinfrei*

Text: Ignaz Franz 1768 nach dem »Te Deum laudamus« 4. Jh.

Melodie: Lüneburg 1668, Wien um 1776, Leipzig 1819

1. Großer Gott, wir loben dich, Herr, wir preisen deine Stärke.
Vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke.
Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.
2. Alles, was dich preisen kann, Cherubim und Seraphinen,
stimmen dir ein Loblied an, alle Engel, die dir dienen,
rufen dir stets ohne Ruh: »Heilig, heilig, heilig!« zu.
5. Dich, Gott Vater auf dem Thron, loben Große, loben Kleine.
Deinem eingebornen Sohn singt die heilige Gemeinde,
und sie ehrt den Heiligen Geist, der uns seinen Trost erweist.

GEDANKEN ZUM PREDIGTTEXT Lukas 19, 37-40 *S. Schröder-Nowak*

Denken sie mal an eine Zeit vor Corona.
Stellen sie sich vor der BVB ist Pokalsieger.
Er kommt zurück und sie sehen Dortmund.
Dortmund, ganz aus dem Häuschen,
überall auf den Straßen stehen Menschen,
der Autokorso,
lautstarker Jubel.

Und ab und an vielleicht auch jemand aus dem Fenster, der sich
über den Lärm beschwert

So stelle ich mir Jesu Einzug in Jerusalem vor.

Lukas beschreibt ihn im 19. Kapitel

So kam Jesus zu der Stelle, wo der Weg vom Ölberg nach Jerusalem hinabführt. Da brach die ganze Schar der Jüngerinnen und Jüngerin lauten Jubel aus. Sie lobten Gott für all die Wunder, die sie miterlebt hatten. Sie riefen: »Gesegnet ist der König, der im Namen des Herrn kommt! Friede herrscht im Himmel und Herrlichkeit erfüllt die Himmelshöhe!«

Es waren auch einige Pharisäer unter der Volksmenge. Die riefen ihm zu: »Lehrer, bring doch deine Jünger zur Vernunft!« Jesus antwortete ihnen: »Das sage ich euch: Wenn sie schweigen, dann werden die Steine schreien!«

An anderer Stelle sagt Lukas 6,45

Wes das Herz voll ist, des geht der Mund über.

Die Jüngerinnen und Jünger, die Fans von Jesus, sind so voller Freude, dass sie es einfach herausschreien müssen. Sie müssen erzählen von all dem, was sie erlebt haben. Sie stören die Ordnung, sollen es nicht tun. Aber Jesus sagt, selbst wenn man ihnen das Jubeln verbieten würde. Die Botschaft vom Friedefürsten würde weitergegeben.

Ganz ehrlich, haben sie schon einmal Steine schreien hören. Nicht wirklich, aber wenn man über Schotter geht. dann knirscht es unter den Füßen.

Es gibt so viele Arten, wie Gottes Schöpfung in den Jubel einstimmt:

das Vogelzitschern am Morgen

der Wind, der durch undichte Fenster pfeift oder um das Haus

das Rauschen der Blätter

das Gurgeln des Baches

und das Trommeln des Regens auf das Autodach.

Ich denke an einen Präsenz-Gottesdienst zwischen den Lockdowns. Singen hier in der Kirche verboten. Und trotzdem habe ich die eine oder andere Stimme gehört.

Es fällt so schwer, darauf zu verzichten. Weil Singen den ganzen Körper ergreift. Unsere Lunge bekommt mehr Sauerstoff. Wir schwingen mit dem ganzen Körper mit.

Aber wir verzichten im Moment darauf.

Nicht weil uns verboten wird, dass wir Gott loben dürfen, sondern um uns gegenseitig zu schützen

Das Verbot, Gott zu loben für seine Schöpfung, für Jesus Christus, das kann uns und der Schöpfung niemand verbieten. Davon kann uns auch keine Pandemie abhalten.

Ich lade uns ein
hinzuhören auf das Gotteslob der Schöpfung.

Ich lade uns ein
Kraft zu schöpfen beim Anblick all der Wunder, die wir in diesen Tagen auch erleben:
dem Anruf des Nachbarn
das Erblühen der Blumen vor dem Fenster
das Miteinander über diese digitalen Grenzen hinweg.

Ich lade Sie ein einzustimmen in das Lob Gottes,
sicherlich eingeschränkt zum Schutz
aber niemand nimmt ihnen die Dusche
oder das allein vor dem Bildschirm
oder wie wir es hier zu zweit in der Kirche gemacht haben mit viel Abstand.

Denn so hat es der Apostel Paulus im Kolosserbrief gesagt. Wir haben es in der Lesung gehört:

Singt Gott dankbar in euren Herzen. Alles was ihr tut, mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater durch ihn. Amen.

Lieder zwischen Himmel und Erde 1: Ich sing Dir mein Lied

*Text und Musik: aus Brasilien Übertragung: Fritz Baltruweit, Barbara Hustedt
© (der Übertragung) tvd-Verlag Düsseldorf (Abdruck leider nicht erlaubt)*

FÜRBITTE

Gott des Lebens,
wir kommen zu Dir mit unseren Bitten,
Wir bitten für die, die keine Stimme haben,
Wir bitten für die, die stumm gemacht werden

Wir bitten für die, deren Stimme brüchig wird
Wir bitten für die, deren Stimme leise ist
Wir bitten für die, deren Stimme laut ist
Wir bitten für die, denen das Singen im Halse stecken bleibt

...

VATER UNSER im Himmel.

Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

eg 503 Geh aus, mein Herz, und suche Freud

gemeinfrei Text: Paul Gerhardt 1653 Melodie: August Harder vor 1813

1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir
/: sich ausgeschmücket haben. :/
2. Ich selber kann und mag nicht ruhn,
des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen;
ich singe mit, wenn alles singt,
und lasse, was dem Höchsten klingt,
/: aus meinem Herzen rinnen. :/
3. Hilf mir und segne meinen Geist
mit Segen, der vom Himmel fließt,
dass ich dir stetig blühe;
gib, dass der Sommer deiner Gnad
in meiner Seele früh und spät
/: viel Glaubensfrüchte ziehe. :/

SEGEN

NACHSPIEL

Dieser Gottesdienst ist
ab dem 2. Mai, 11 Uhr
auf dem YouTube-Kanal
unserer Jugend abrufbar.



[https://youtube.com/
channel/UCZrtZNx4icGSI
AN3QMQRNxBA](https://youtube.com/channel/UCZrtZNx4icGSIAN3QMQRNxBA)